



Qualität für's Handwerk

Verarbeitungsanleitung

WA

1090 Alfa EVA-Dachdichtungsbahn BV

Vorteile

- ✓ **Glaslege/Vlies-Kombination als Brandschutz**
- ✓ **Mehrere Einsatzmöglichkeiten**
- ✓ **Leicht und schnell zu verarbeiten**
- ✓ Bitumenverträglich
- ✓ Lange Lebensdauer
- ✓ Nach DIN 13956 (Dachabdichtung)
- ✓ Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis





Qualität für's Handwerk

Verarbeitungsanleitung

1090 Alfa EVA-Dachdichtungsbahn BV

Homogene Kunststoff-Dachbahn (aus VAE/EVA) mit unterseitiger Glaslege/Vlies-Kombination als Brandschutz

1. Anwendung

- Für alle Flachdachkonstruktionen
- Für genutzte und nicht genutzte sowie hinterlüftete und unbelüftete Dächer
- Für alle genormten kaschierten wie unkaschierten Dämmstoffen und alle üblichen Baustoffe
- Homogene Nahtverbindung durch Heißluft oder Quellverschweißung
- Als Windsogsicherung dient die Auflast (z.B. Rundkies 16/32) oder die Dachbegrünung
- Für alle Verlege-Techniken:
- Verklebung mit Kunststoffklebern
 - Streifenweise Verklebung mit PU-Klebern
 - Lose Verlegung unter begrünten Dächern
 - Mechanische Befestigung auf unkaschiertem EPS (nach DIN 18531)
 - Direktverlegung auf Holzschalung

2. Lagerung

- In Originalverpackung, trocken, temperiert, sauber und liegend.
- Bahnenrollen nicht direkt auf der Dachfläche lagern.
- Geschützt vor Beschädigungen, Schmutz, Druck, Hitze, Frost und Feuchtigkeit.
- Baustellen: auf Paletten, eben, erhöht und regensicher abgedeckt lagern.
- Paletten dürfen nicht gestapelt werden.
- Bei sommerlichen Temperaturen Bahnen bis zur Verarbeitung kühl, z. B. bei ca. 20 °C lagern.
- Bei winterlichen Temperaturen Bahnen bis zur Verarbeitung temperiert, z. B. bei mind. 10 °C lagern.
- Schutzverpackung erst zur Verarbeitung des Materials entfernen.
- Es sollen so viel Alfa Dachdichtungsbahnen ausgerollt werden, wie am gleichen Tag (einschließlich aller Nähte & Anschlüsse) auch verarbeitet werden können.
- Angebrochene Gebinde nach Entnahme sofort wieder luftdicht verschließen.

3. Verarbeitungstemperatur

Die Arbeiten dürfen bei Witterungsverhältnissen, die sich nachteilig auf die Leistung auswirken können, nur ausgeführt werden, wenn durch besondere Maßnahmen nachteilige Auswirkungen verhindert werden!

Technische Daten

Eigenschaften	Wert
Breite x Länge:	1,20 x 9 m (10,8 m²)
Brandverhalten:	Klasse E
Wasserdichtheit:	> 400 kPa / 72 Std.
Verhalten bei äußerer Brandeinwirkung:	B _{ROOF}
Wasserdampfdurchlässigkeit*:	14.000 µ ± 30 %
Höchstzugkraft:	≥ 600 N / 50 mm
Höchstzugdehnkraft*:	≥ 250 %
Weiterreißwiderstand:	≥ 150 N
UV-Bestrahlung:	Klasse 0
Ozonbeständigkeit:	Kein Risse
Nennstärke:	1,5 mm

* Ohne Vlies



Qualität für's Handwerk

Verarbeitungsanleitung

Zum Beispiel erfordern folgende Witterungsverhältnisse besondere Maßnahmen:

- Temperaturen unter +5 °C
- Feuchtigkeit und Nässe
- Schnee und Eis
- Scharfer Wind
- Lagerung der Bahnen/Materialien im Schatten und unter heller Abdeckung
- Nicht über die zu verklebenden und die verklebten Bahnen laufen

Die Arbeiten sind daher immer unter Berücksichtigung der Gegebenheiten zum Ausführungszeitpunkt zu planen! Der Arbeitsablauf ist immer an die jeweiligen Temperaturen, Witterungsverhältnisse und Gegebenheiten anzupassen. Die einfachste Lösung für eine sichere Nahtverschweißung ist eine Verschweißung direkt nach der Verlegung der Dachbahnen, bzw. am gleichen Tag.

4. Untergrund

4.1 Untergrundbeschaffenheit allgemein

Der Untergrund muss trocken, fest, ebenflächig, fett-, öl- und eisfrei, frei von Rissen, Graten, Kanten, Versätzen, Fugen und Nestern sein. Der Untergrund muss allen normativen und technischen Anforderungen entsprechen und für die geplanten Verlegearbeiten geeignet sein.

4.2 Dachneigung/Gefälle

Für die Ableitung des Niederschlagwassers soll ein Gefälle von mind. 2 % vorhanden sein. Dächer mit einer Neigung unter 2 % sind Sonderkonstruktionen. Unabhängig vom Gefälle erfordern genutzte Dächer immer eine Nenndicke von 1,5 mm.

4.3 Dachsanierungen

Bei Sanierungen ist grundsätzlich eine genaue Untersuchung der vorhandenen Dachschichten und des Untergrundes auf Zustand, Funktionstüchtigkeit und Gebrauchstauglichkeit erforderlich. Hierzu sind Dachöffnungen unerlässlich. Zu untersuchen sind ebenfalls die Lagesicherheit der einzelnen Schichten zueinander und zum Untergrund, die bauphysikalischen Aspekte (Wärme- und Feuchteschutz),

5. Lose Verlegung

5.1 Ausrollen/Auslegen

- Möglichst am Einbauort
- Nebeneinander, nicht übereinander
- Ablängen und Stöße überlappen
- Verschmutzungen vermeiden

5.2 Bahnen entspannen lassen und anwärmen

- Sommer: Bahnen nicht völlig aufheizen lassen
- Winter: Bahnen mit Gasbrenner anwärmen
- Bahnen sollen handwarm sein

5.3 Bahnen auslegen, straffziehen und ausrichten!

- Abschnittsweise abrollen und gut straff und faltenfrei ziehen (spannen)
- Ausrichten am Schnurschlag/Markierung der Nahtüberdeckung
- Abschnitt sofort befestigen.
- Setzen der Befestigungselemente
- Abschnitte so wählen, dass die Handhabung möglich ist
- Nahtverschweißung siehe 6.7



Qualität für's Handwerk

Verarbeitungsanleitung

6. Verklebte Verlegung

6.1 Ausrollen/Auslegen

- Möglichst am Einbauort.
- Nebeneinander, nicht übereinander.
- Ablängen und Stöße überlappen.
- Verschmutzungen vermeiden.

6.2 Bahnen entspannen lassen und anwärmen

- Sommer: Bahnen nicht völlig aufheizen lassen.
- Winter: Bahnen mit Gasbrenner anwärmen.
- Bahnen sollen handwarm sein.

6.3 Bahnen auslegen, straffziehen und ausrichten

- Abschnittsweise abrollen und gut straff und faltenfrei ziehen (spannen).
- Ausrichten am Schnurschlag / Markierung der Nahtüberdeckung.
- Abschnitte so wählen, dass die Handhabung möglich ist.

6.4 Verklebung der Bahnen

6.4.1 Kunststoffkleber – Einklappverfahren (lösemittelhaltig)

- Bahnen jeweils der Länge nach von der Überlappung zur Bahnenmitte hin umschlagen.
- Gegenüberliegende Bahnen spiegelbildlich umschlagen.
- Kunststoffkleber streifenweise auf Untergrund auftragen.
- Kleber etwas ablüften lassen (Fingerprobe / zieht noch Fäden).
- Bahnen danach in den Kleber zurückschlagen.
- Achtung! Haften die Bahnen bei heißer Witterung zusammen, die Bahnen zuvor mit einem weichen Besen oder mit der Hand lösen.
- Bahnen mit weichem Besen flächig glatt andrücken.
- Vorgang für nächste Bahnenseite wiederholen.
- Bahnen bis zur Aushärtung des Klebers nicht mehr begehen.

6.4.2 Vollflächige Kontaktverklebung mit Kunststoffkleber

- Kunststoffkleber vollflächig mit Lammfellrolle auf Untergrund und Vlies der umgeschlagenen Bahnen auftragen.
- Kleber ablüften lassen (Kleber zieht keine Fäden mehr / Fingerprobe).
- Bahnen danach in den Kleber zurückschlagen.
- Bahnen mit weichem Besen flächig glatt andrücken.
- Bahnen danach mit Langstielrolle flächig gut andrücken
- Nähte verschweißen siehe 6.7

6.5 Kaltselfstklebebahnen 1092 Alfa EVA-Dachdichtungsbahn V-SK und 1094 Alfa EVA-Dachdichtungsbahn BV-SK

6.5.1 Ausrollen/Auslegen

- Möglichst am Einbauort.
- Nebeneinander, nicht übereinander.
- Ablängen und Stöße überlappen.
- Verschmutzungen vermeiden.



Qualität für's Handwerk

Verarbeitungsanleitung

6.5.2 Bahnen entspannen lassen und anwärmen

- Sommer: Bahnen nicht völlig aufheizen lassen.
- Winter: Bahnen mit Gasbrenner anwärmen.
- Bahnen sollen handwarm sein.

6.5.3 Bahnen auslegen, straffziehen, ausrichten und verkleben

- Abschnittsweise abrollen und
- Gut straff und faltenfrei ziehen (spannen).
- Ausrichten am Schnurschlag/Markierung der Nahtüberdeckung.
- Abschnitte so wählen, dass Handhabung möglich ist.
- Trennfolie abziehen und Abschnitt sofort befestigen.
- Bahnoberfläche gleichzeitig mit weichem Besen flächig glatt andrücken.
- Lufteinschlüsse zur Außenkante der Bahn mit Besen herausdrücken.
- Vorgang für nächsten Bahnenabschnitt wiederholen.
- Keine Langstielrolle verwenden! -> Wellen

6.5.4 Bahnenverlegung bei kühlerer Witterung

- Abschnittsweise abrollen,
- Glatt und faltenfrei ausrichten (am Schnurschlag/Markierung am Bahnenrand).
- Trennfolie seitlich herausziehen und Bahn nicht mehr betreten!
- Oberfläche der Bahn vorsichtig ganzflächig mit Propangasbrenner anwärmen (handwarm!).
- Bahnen straff ziehen, spannen.
- Verklebung der Bahnen – mit weichem Besen flächig glatt andrücken. Lufteinschlüsse nach außen herausdrücken.
- Keine Langstielrolle verwenden! -> Wellen
- Abschnitte so wählen, dass Handhabung möglich ist.
- Vorgang für nächsten Teilabschnitt wiederholen.

Hinweis:

Sollte es beim Ausrollen, insbesondere in der kalten Jahreszeit, oder durch Temperaturwechsel zu Wellenbildungen gekommen sein, können diese vor der Lagesicherung durch vorsichtiges, ganzflächiges Erwärmen (mit Hilfe eines Gasbrenners) und anschließendem Straffen der Bahnen entfernt werden.

6.6 Nahtüberlappungen

Alfa Dachdichtungsbahnen entlang der Bahnenmarkierung ausrollen und ausrichten.

Vorhandene Bahnenmarkierungen:

Die vorhandenen Bahnenmarkierungen sollen allein das Ausrichten der Bahnen erleichtern und können von der erforderlichen Bahnenüberdeckung abweichen.

1090 Alfa EVA-Dachdichtungsbahn BV: 4 cm + 10 cm Markierung

1092 Alfa EVA-Dachdichtungsbahn V-SK und 1094 Alfa EVA-Dachdichtungsbahn BV-SK: 5 cm Markierung

Erforderliche Nahtüberlappungen/Bahnenüberlappungen:

Da die unkaschierten Bahnenränder (Schweißränder) aufgrund von Fertigungstoleranzen bei der Kaschierung auch etwas breiter ausfallen können, gilt: Die Überlappung ist immer so groß zu wählen, dass die unterseitige Kaschierung durchgängig, möglichst ohne Fugen, vorhanden ist. Dies gilt insbesondere für 1090 Alfa EVA-Dachdichtungsbahn BV und 1094 Alfa EVA-Dachdichtungsbahn BV-SK (integrierter Brandschutz).



Qualität für's Handwerk

Verarbeitungsanleitung

Mindestüberlappung:
4 cm (lose Verlegung, Verklebung)
10 cm (mechanische Befestigung)

6.7 Nahtverschweißung

Zum Verschweißen von Alfa Dachbahnen muss die Bahnenüberlappung immer trocken, sauber, öl- und fettfrei sein. Die erforderliche Oberflächenreinigung erfolgt ausschließlich mit trockenem Lappen, mit Wasser und Spülmittel, dann trocknen. Darüber hinaus sind Lösemittel zur Reinigung grundsätzlich nicht zu verwenden.

Reinigen der Nahtüberlappungen: 1092 Alfa EVA-Dachdichtungsbahn V-SK und 1094 Alfa EVA-Dachdichtungsbahn BV-SK
Bei kaltklebenden Bahnen immer vor dem Verschweißen reinigen.
Bei 1090 Alfa EVA-Dachdichtungsbahn BV und 1098 Alfa EVA-Anschlussstreifen immer vor dem Verschweißen mit einem trockenen, sauberen Lappen den Baustellenstaub entfernen. Reiniger verbessert auch hier die Nahtverschweißung. Reiniger etwas ablüften lassen (oft reicht die Reinigungszeit).

Hinweis:

Immer vor Arbeitsbeginn und bei Veränderung der Schweißbedingungen sind im Rahmen der Eigenprüfung Schweißversuche mit anschließender Nahtprüfung (mit dem 7003 Alfa Schweißnahtprüfer) auf Abschälen durchzuführen.

6.8 Quellverschweißung

Quellverschweißungen sind ab ca. +10 °C bis ca. +30 °C (Lufttemperatur), bei trockener Witterung sicher möglich.

6.8.1 Quellverschweißung mit 800 Alfa Pinselflasche

Mit leichtem Druck auf die Pinselflasche wird das Quellschweißmittel zwischen die saubere und trockene Überlappung in Längsrichtung eingestrichen, wobei gleichzeitig die obere Dachdichtungsbahn mit Druck auf und hinter dem Flachpinsel auf die darunterliegende Dachdichtungsbahn angedrückt wird.

Es ist darauf zu achten, daß die Nahtflächen vollflächig und satt mit Quellschweißmittel benetzt werden. Abschließend kann das überschüssige Quellschweißmittel vor der Nahtüberdeckung mit einem Lappen aufgenommen werden.

Bei steigenden Nähten (Gefälle) von unten nach oben schweißen!

6.8.2 Quellverschweißung mit Quellschweißgerät

Der Pinsel des Gerätes wird ca. 4 cm in die saubere und trockene Nahtüberlappung geschoben und anschließend der Quellschweißmittelhahn geöffnet. Dann wird das Gerät mit gleichmäßiger Geschwindigkeit und mit gleichem Abstand zur Nahtkante geschoben.

6.9 Nahtversiegelung

Bei begrünten Dächern muss eine Nahtversiegelung erfolgen. Nach der Nahtversiegelung ist eine Nahtprüfung mit einer Prüfnadel nicht mehr möglich!

7. Randfixierungen

Randfixierungen sind immer erforderlich. Alle Dachbahnentypen sind in allen Verlegetechniken und unabhängig vom Untergrund an allen Dachrändern, An- und Abschlüssen, Dacheinbauten etc. mit einer Randfixierung zu versehen.



Qualität für's Handwerk

Verarbeitungsanleitung

7.1 An- und Abschlüsse, Durchdringungen

7.1.1 Allgemeines

- An- und Abschlüsse werden immer aus separaten Anschlussstreifen (Zuschnitten)/Manschetten mit mindestens gleicher Dichtschichtdicke erstellt.
- Das bedeutet, dass die Flächenbahnen nicht bis in den Anschluss durchgeführt werden.
- Ebenso sind Abschlüsse aus Verbundblech möglich. Hier übernimmt das entsprechend gekantete Verbundblech Anschluss und Randfixierung gleichermaßen.
- Abschlüsse können verklebt (kaltselfstklebend oder kontaktverklebt) oder unverklebt hergestellt werden, müssen lagesicher angeschlossen und regensicher ausgeführt werden.
- Unabhängig davon sind alle An- und Abschlüsse winddicht, das heißt, sicher gegenüber Windunterströmung auszuführen! Dies erfolgt unabhängig / zusätzlich zu den luftdichten Abschlüssen der Dampf- / Luftsperr.

Die Bahnen können je nach Unterlage und Höhe des An- und Abschlusses lose verlegt, zwischenfixiert oder geklebt werden.

7.1.2 Dachrandabschlüsse

Bei allen Dachrandabschlüssen wird die Abdichtung bis Außenkante Dach oder Attika geführt und winddicht angeschlossen.

Die Bahnen können je nach Unterlage und Höhe des Dachrandabschlusses lose verlegt, zwischenfixiert, manuell kontaktverklebt oder kaltselfstklebend befestigt werden.

7.1.3 Verbundbleche

Dachrandabschlüsse können mit Verbundblechen ausgeführt werden. Dazu werden die Verbundbleche zunächst entsprechend den Erfordernissen zugeschnitten (Schnittkanten entgraten) und abgekantet. Danach ist ein Dichtungsband gegen auftreibendes Regenwasser unter dem Abschlussblech zu verlegen.

7.1.4 Wandanschlüsse

Bei allen Anschlüssen werden die Anschlussbahnen an der Wand hochgeführt, im oberen Bereich mit einem entsprechenden Profil gegen Abrutschen verwahrt und mit dauerelastischer witterungsbeständiger Dichtmasse gegen hinterlaufendes Wasser gesichert.

Diese Bahnen können je nach Unterlage und Höhe des Wandanschlusses lose verlegt, zwischenfixiert oder geklebt werden. Bei vollflächig geklebten Anschlüssen ist keine zusätzliche Zwischenfixierung erforderlich. Bis zu einer Anschlusshöhe von 50 cm können die Bahnen lose hochgeführt werden. Darüber hinaus sind im Abstand von 50 cm horizontale Zwischenfixierungen erforderlich.

7.1.5 Eckausbildungen

Ecken werden manuell aus 1098 Alfa EVA-Anschlussstreifen oder aus 1088 Alfa EVA-Dachdichtungsecken hergestellt.

Innenecken:

Während der Ausführungsphase ist darauf zu achten, dass kein Wasser hinter die Abdichtung in den Dachaufbau gelangt.

Anschlussstreifen verlegen und in der Gehrung einschneiden.

Jetzt wird der 1098 Alfa EVA-Anschlussstreifen entlang der Kehle geheftet und sauber, unter Berücksichtigung der erfolgten Randfixierung, in die Ecke geschweißt. Danach wird die Falte von hinten nach vorne vollständig zugeschweißt und die überstehenden Bahnen auf die Dachfläche geschweißt.

7.1.6 Dehnfugen

Die Anordnung von Dehnfugen in der Dachfläche richtet sich nach den baulichen, statischen und materialbedingten Erfordernissen. Die Anordnung, die zu erwartende Größe und die Richtung der Bewegungen sind vom Planer vorzugeben und müssen bekannt sein. Die erforderliche Fugenausbildung ist anhand der zu erwartenden Bewegungen nach den Normen, Fachregeln und Vorgaben des Herstellers auszuführen.



Qualität für's Handwerk

Verarbeitungsanleitung

7.1.7 Lichtkuppeln

Lichtkuppeln mit PVC-Aufsetzkränzen bzw. Hart-PVC-Schienen

Bei Lichtkuppeln mit PVC-Aufsetzkränzen und Aufsetzkränzen mit einlaminieren Hart-PVC-Streifen kann der Anschlussstreifen aus 1098 Alfa EVA-Anschlussstreifen auf den PVC-Flanschen bzw. –Streifen aufgeschweißt werden und muss nicht bis Oberkante Kranz hochgeführt werden. Die Verschweißung wird mit Quellschweißmittel durchgeführt. Breite der Anschlussstreifen: mind. 20 cm.

Die Flächenbahnen sind vor dem Setzen der Aufsetzkränze durchzuführen und in den Bohlenkränzen zu befestigen (Randfixierung). Bei vorhandenen Aufsetzkränzen ist die Flächenbahn etwa 2 bis 3 cm auf den Flansch zu führen. Umlaufende Randfixierung vor dem Flansch in den Untergrund.

7.1.8 Dachabläufe und Lüfter

Dachabläufe und Lüfter müssen mit der Tragkonstruktion fest verbunden werden. Sie sind so einzubauen, dass keine Wärmebrücken in der Dachkonstruktion entstehen. Bei nicht belüfteten Dächern wird die Dampf-/Luftsperre wasserdicht an das Unterteil des zweiteiligen Dachablaufes angeschlossen.

7.1.9 Anschluss an Rohrdurchdringungen

Rohrdurchdringungen von Dunstrohren, Entlüftern, etc. können mit vor Ort aus 1098 Alfa EVA-Anschlussstreifen gefertigten Anschlussmanschetten angeschlossen werden.

Nachfolgend werden die einzelnen Schritte beschrieben:

Dachbahn ein- bzw. ausschneiden. Ausschnitt sollte dem Rohrdurchmesser entsprechen. Zuschneiden einer 1098 Alfa EVA-Anschlussstreifen Zuschnittbahn als Ummantelung des Dunstrohres. Die Nahtüberdeckung ist dem Umfang zuzuschlagen (ca. 50 mm). Bestreichen des Rohres und des 1098 Alfa EVA-Anschlussstreifen Zuschnittes mit Kunststoffkleber. Dabei müssen die Nahtflächen frei von Kleber sein. Nach der Abluftzeit den 1098 Alfa EVA-Anschlussstreifen Zuschnitt faltenfrei um das Rohr legen und glatt andrücken.

Wir gewährleisten die Qualität unserer Produkte im Rahmen unserer AGB. Aufgrund unterschiedlicher Materialien, Untergründe sowie äußerer Einflüsse sind vom Verarbeiter stets Eigenversuche vor Ort durchzuführen.